

Sie hat einen Blick für den Charme von Schrammen: **FRANZISKA WODICKA** (34) kauft bei Trödlern ausran- gierte Schubkästen und baut daraus Unikatomöbel wie dieses Sideboard. Im maß- gefertigten MDF-Korpus finden die Sperrmüllkandi- daten ein neues Zuhause. Dessen Frontansicht etwas durchaus Tröstliches hat.

Darauf einen Grappa – die Idee zu „Serpentine“, ihrer Leuchte aus einem einzi- gen mundgeblasenen Stück, kam **JOSCHA BROSE** (L.) und **JÖRG HÖLTJE** (beide 28) vom Berliner Studio Hausen beim Anblick einer italieni- schen Schnapsflasche. Der Clou: Durch zwei Löcher im Glashals wirkt das Strom- kabel als Höhenversteller.

Küche to go: Weil heute kaum noch jemand 20 Jahre in derselben Wohnung bleibt, haben die „Stadtnomaden“ **LINDA ALTMANN** (30) und **OLIVER KRAPP** (35) das transportable Modulsystem „A la carte“ entwickelt. Die robusten Elemente aus beschichtetem Buchenholz passen, anders als normale Einbauküchen, proble- mlos in den Umzugskarton.

In der Regel sind die Beine eines Tisches aus Metall, und die Platte ist aus Glas. Es geht auch umgekehrt, wie **SEBASTIAN HERKNER** (28) mit seinem „Bell Table“ zeigt: Bei ihm ist das Messing oben und das Mundgeblasene unten. Einem Pariser Modehaus gefiel dieser elegante Dreh so gut, dass das Glanzstück vielleicht bald dessen Showroom ziert.